

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1912

343 (26.7.1912) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Rudolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: i. B.: A. Rudolph und für den Anzeigenteil: H. Rinderspacher
sämmtlich in Karlsruhe
Berliner Bureau:
Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage:
33000 Exempl.
gedruckt auf 6 Hochleistungs-
Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
21000
Abonnenten.

Expedition:
Stitel- und Sammlerstraße
nachst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegramm-Adr. lauten
nicht auf Namen, sondern:
„Bad. Presse“, Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich M. 2.20
Auswärts: bei Abholung
am Postschalter M. 1.80.
Durch den Briefträger täg-
lich 2mal ins Haus gebracht
M. 2.52.
Tägliche Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen:
Die Kolonien 25 Pfg.,
die Anzeigen 70 Pfg.

Nr. 343. Karlsruhe, Freitag den 26. Juli 1912. Telefon-Nr. 86. 28. Jahrgang.

Ein Ultimatum der Militärliga an die türkische Kammer.

(Tel. Bericht.)
Konstantinopel, 25. Juli. Die türkische Kammer erlebte heute einen ganz besonders bewegten Tag. Gleich nach Eröffnung der Sitzung teilte der Präsident mit, daß ein Offizier gestern abend in seinem Hause einen von der Offiziersliga unterzeichneten Brief hinterließ, in dem die Schließung der Kammer binnen 48 Stunden verlangt wird. Der Präsident erklärte unter anhaltend begeistertem Beifall, das Abgeordnetenhause werde seine patriotische Pflicht bis zum Tode tun.

Der Text des Briefes, der von der Offiziersliga (unterzeichnet: „Eine Gruppe befreitstättiger Offiziere“) an den Kammerpräsidenten gerichtet war und der in der heutigen Kammer Sitzung verlesen wurde, lautet:
„Nach so vielen schlechten Taten, die ihr im Komitee sowie in der Kammer begangen habt, erfuhr unsere Liga von euren Schritten und Intrigen beim Sultan. Diese Taten verdienen die schwersten Strafen. Aber da wir uns nicht mit schmutzigem Blut beflecken wollen, so halten wir es für notwendig, euch zu benachrichtigen, daß ihr beweisen müßt, daß ihr nicht aufhalten, sondern erleichtern wollt die Erfüllung des dringendsten Wunsches der Nation und der Armee, nämlich: die Kammer aufzulösen, oder vielmehr des Klubs, dieses Theaterklubs. Wenn ihr nicht in 48 Stunden so handelt, so benachrichtigen wir euch, daß wir unsere patriotische Pflicht vollständig erfüllen werden.“

Die Besetzung des Ultimatums der Militärliga rief eine stürmische Debatte hervor. Der Vorsitzende der Jungtürkischen Partei, Said Bey, erklärte, die Kammer werde bis zum letzten Atemzug bleiben, denn sie sei der wahre Träger der öffentlichen Meinung und gehorche nur ihrem Gewissen. Wir weisen den Vergleich mit einem Theater zurück. Der im Namen der Liga abgelesene Brief berührt nicht die ganze Armee. In dem Augenblick, wo der Feind vor die Tore der Stadt kommt, sollte die Armee ihre Waffen gegen den Feind, der von außen kommt und nicht gegen die Abgeordneten gebrauchen.

Der Deputierte Ömer Nadjı rief in lebhafter Erregung aus: „Die Kammer fürchtet den Tod nicht. Bis jetzt hat noch kein türkischer Offizier die Feigheit begangen, einer anonymen Brief abzuschicken!“ (Bravo! — Rufe: „Wir werden alle sterben!“)

Mehrere Abgeordnete verlangten, daß der Kriegsminister sofort erscheine. Die Armenier Halabjan, Bartakoch und Johrab sprechen von den Offizieren der Liga als von Verbrechern und elenden Feiglingen, die nicht die Ehre der ganzen Armee beschmutzen könnten. Schließlich nahm die Kammer eine Resolution an, in der sie den Großwesir und den Kriegsminister auffordert, sofort zu erscheinen und Erklärungen abzugeben und erklärte sich dann in Permanenz.

Um 6 Uhr erschien der Kriegsminister in der Kammer. Er ergriff das Wort und sagte: Ich bedauere den Zwischenfall, aber seit Einsetzung der Konstitution sind solche Bluffs häufig vorgekommen. Nach dem Offizier, der den Brief zurückgelassen hat, werde er forschen und selbstverständlich werde er bestraft werden. Auf die Frage, ob auch gegen die Offiziere,

die der Presse im Namen der Offiziersliga die Proklamation übergeben haben, Maßnahmen getroffen würden, erwiderte der Minister: Ich werde nach den Offizieren forschen und sie bestrafen. Ich bin erst seit kurzer Zeit Minister und gebrauche Zeit, die Ordnung in der Armee wiederherzustellen. Der Großwesir hat beschlossen, die Verfolgung gegen die Zeitungen einzuleiten, die die Proklamation veröffentlicht haben.

Said Bey erklärte, die Kammer nehme von dieser Erklärung des Ministers Kenntnis und wünsche, daß die Schuldigen sobald als möglich bestraft würden. Die Kammer fand die Erklärung ausreichend.

Konstantinopel, 25. Juli. Wie verlautet, wünscht die Offiziersliga die Einberufung einer konstituierten Versammlung, die eine Revision der Verfassung vornehmen soll. Dieser Gedanke wird von „Zeni Gazeta“ lebhaft unterstützt.

Asquith über die Reichsverteidigung.

(Tel. Meldungen.)
London, 25. Juli. Im Unterhaus gab Premierminister Asquith bei der Beratung des Etats des Reichsverteidigungsausschusses einen Uebersicht über die Tätigkeit dieses Ausschusses, der in vier händigtägige Unterabschüsse zerfällt. Der erste sei der Ausschuss für die Verteidigung der heimischen Häfen, der zweite besaße sich mit den überseeischen Angelegenheiten, der dritte, dem er die größte Bedeutung zuzuschreiben habe, habe sich mit Kriegsangelegenheiten zu befassen und bereits ein Buch ausgearbeitet, das jedem Departement für den Fall eines Krieges seine Tätigkeit und den Bereich seiner Verantwortlichkeit zuweise. Der vierte Ausschuss beschäftige sich mit der See- und Marineflottenbeschaffung.

Asquith betonte, daß der Reichsverteidigungsausschuss nicht in die Verantwortung des Kabinetts hinsichtlich der Politik eingreife und fuhr fort: „Obwohl der Ausschuss nicht die Politik bestimmt, wird er doch in seinen Entscheidungen notwendigerweise Rücksicht auf unsere internationalen Beziehungen nehmen müssen.“ In dieser Hinsicht hat sich, indem wir zur Regierung gelangen, kein irgendwie gearteter Wechsel in der Politik vollzogen. Ich erkläre das mit größtem Nachdruck. Unsere internationalen Beziehungen werden jetzt ebenso wie für den größten Teil der letzten 10 Jahre nach vollkommen abgegrenzten und bestimmten Richtlinien geleitet. Wir sind während dieser ganzen Zeit weder nach rechts, noch nach links abgewichen.

Welches sind diese Richtlinien?

„Wir pflegen mit wachsender Herzlichkeit auf beiden Seiten unsere besonderen internationalen Freundschaften. Wir haben die Prüfung der Zeit, und zwar die Prüfung schlechten und guten Wetters, bestanden und ich sehe nicht an, zu behaupten, daß viele Fragen, die, wenn sie vor 10 oder 15 Jahren aufgetaucht wären, die Ursache von Enttäuschungen möglicherweise von Mißstimmungen und noch schlimmeren Dingen abgegeben hätten, dank einer gegenseitigen gütlichen Verständigung gelöst sind, ohne Prüfung auf der einen oder anderen Seite. Zwischen uns und den Mächten, die mit uns in besonderen Freundschaftsbeziehungen gestanden haben und glücklicherweise noch stehen, den Mächten, mit denen wir in den verschiedensten Teilen der Welt in enge und intime Berührung gebracht sind, ist die Geschichte der letzten acht Jahre, wie ich mit Befriedigung feststelle, eine Geschichte des wechselseitigen Verständnisses, des Freiheits von Reibungen und der wachsenden Herzlichkeit und Loyalität. Unsere Freundschaft mit diesen Mächten ist aber in keiner Weise eine ausschließliche Freundschaft. (Beifall.) Ich sage es mit Ueberlegung, daß wir keinen Anlaß haben, und so viel ich weiß, keine Gelegenheit

für einen Krieg mit irgend einem Lande in einem Teile der Welt. (Beifall.) Wir bilden ohne den geringsten Argwohn und ohne Unzufriedenheit, im Gegenteil mit Gleichmut und mehr als Gleichmut auf solche besonderen Unterredungen und Meinungsausträusche, wie sie z. B. zwischen Rußland und Deutschland stattgefunden haben. Unsere Beziehungen zu dem großen Deutschen Reich sind in diesem Augenblick, wie ich mich freuen sagen zu können, Beziehungen vollkommener Freundschaft und vollkommenen guten Willens und ich bin gewiß, daß sie wahrscheinlich so bleiben werden.“

„Lord Haldane machte anfangs dieses Jahres in Berlin einen Besuch. Er trat in Unterredungen und Meinungsausträusche ein, die seitdem auf beiden Seiten im Geiste vollkommener Offenheit und Freundschaft sowohl auf der einen wie auf der anderen Seite fortgesetzt worden sind. Und ich freue mich, sagen zu können, daß wir den Vorteil der Teilnahme des ganz ausgezeichneten Diplomaten (Frhr. v. Marschall), den der Kaiser in dieses Land gesandt hat, haben. Ich sage, unsere Freundschaften sind in keinem Sinne ausschließliche Freundschaften und das mit sehr guten Gründen. Das größte Interesse Großbritanniens ist der Friede der Welt. Und wenn unglücklicherweise wie überall sonst die Ausgaben für Rüstungen in belagerten Wertes Weise wachsen, so giebt es keine Macht in der Welt, die nicht ganz genau weiß, daß, soweit wir in Betracht kommen und soweit wir gezwungen werden, an diesen Ausgaben teilzunehmen, wir keine aggressiven Schritte verfolgen. (Beifall.) Wir begehren keinen Gebietszuwachs. Wir haben weder den Wunsch, noch fühlen wir uns versucht, das Gebiet unserer Verantwortlichkeit irgendwie zu erweitern. Diese Verantwortlichkeit erstreckt sich über die ganze Welt. Wenn wir gezwungen sind, die Fonds, die wir jetzt auf die Erhaltung insbesondere unseres Uebergewichts zur See verwenden, anderen erheblich vorteilhafteren Zwecken zu entscheiden, so werden diese Ausgaben von uns einfach als eine notwendige Versicherung der enormen inneren und äußeren Interessen angesehen, deren getreue, wachsame Hüter Regierung und Parlament sind und sein müssen.“ (Beifall.)

Der Führer der Opposition, Bonar Law, führte auf die Rede Asquiths aus: „Vor 10 Jahren beherrschten wir jedes Meer. Heute beherrschen wir nur die Nordsee. Ich möchte nicht behaupten, daß irgend etwas hätte geschehen können, diese Verringerung zu verhindern. Aber in einer kritischen Zeit taten wir alles, was wir konnten, um die Verringerung zu erleichtern und zu beschleunigen dadurch, daß wir in den Jahren 1906/07 und 1908 nicht eine genügende Zahl von Schiffen auf Stapel legten. Dieser Wechsel hat unsere ganze Stellung in der auswärtigen Politik verändert und wir können nicht länger in einer Stellung der Isoliertheit verharren, in verhältnismäßiger Gleichgültigkeit gegenüber der Gruppierung von Mächten. Der Schlüssel unserer auswärtigen Politik sollte eine stetige, beharrliche Freundschaft mit den Mächten sein, die mit uns in der Triplicität vereinigt sind. Jede Mächtegruppierung begünstigt den Frieden, obwohl sie den Krieg nicht unmöglich macht. Ich kann der Behauptung nicht zustimmen, daß England niemals Oesterreich und Italien in Kriegszeiten gegenüberzutreten gezwungen sein werde. Sie gehören zum Dreibund und wir würden äußerst töricht sein, wenn wir nicht die Möglichkeit ins Auge faßten, daß die anderen Mächte des Bundes an einem Krieg teilnehmen könnten, den wir möglicherweise mit dem einen Mitglied des Dreibundes führen. Wir können bei der Erwägung unserer Stellung den bestehenden Dreibund nicht außer acht lassen.“

Der Redner kam sodann auf die Erklärungen Churchill's vom 22. Juli zu sprechen und sagte: „Churchill beschrieb uns die Wirkung des neuen deutschen Flottengesetzes“

und die deutsche Presse hat seine Erklärung als richtig bezeichnet. Ich weiß, es gibt Mitglieder des Hauses, die da denken, es sei provokierend, unsere Stärke mit der Deutschlands in Vergleich zu stellen. Das erscheint mir absurd. Unsere Defensivstreitkräfte gründen sich

Galali!

Roman von Wilhelm v. Trotha.

(27. Fortsetzung.)

Auf ein Zeichen des Rittmeisters begann das Spiel und im scharfen Galopp jagten die Leute heran, parierten kurz mit Schenkel und Zügel und saufen fuhr der lange Stab von hinten geschlagen durch die Luft. Weit weg flog die getroffene große Holzkeule und sofort nachdrängend suchte wieder einer dieser Partei den Ball weiter zu treiben.

Es wurde in Anbetracht, daß die Leute erst einige Wochen spielten, recht gut geschlagen und der Sieg schwankte hin und her, bis endlich der erste Schläger, ein ausgezeichnet gewandter Reiter, der dem Kommandeur schon von Anfang an aufgefallen war, seiner Partei durch einen mächtigen Schlag die Kugel weit über das Ziel hinaus schlug, den ersten Sieg errang.

Der Erbprinz ließ den Mannen herankommen und sagte ihm: „Sie sind ja der reine Buffalo Bill, mein Sohn.“

„Bin auch nicht weit von dem zu Hause.“

„So, na Geographie ist wohl nicht Ihre stärkste Seite.“

„Mit dem Manne hat es eine eigene Bewandnis,“ sagte hier einfallend Rittmeister v. Harffner.

„Er ist einer meiner besten Leute, ein Freiwilliger, der von Nordamerika herübergekommen ist, um hier zu dienen.“

„Alle Achtung, das nenne ich Vaterlandstreu,“ sagte lebhaft der Kommandeur.

„Agnes, Irene,“ rief er den Damen zu, die sich mit Halbersleben und Meyrink unterhielten, „hier könnt Ihr einen echten, jungen Amerikaner sehen.“

Der Mann mußte kurz den hohen Herrschaften seine Lebensgeschichte erzählen, die allgemeines Interesse erweckte. Die Eltern hatten als einfache Tagelöhner auf dem Gute

des Vaters von Harffner gearbeitet, da aber die kinderreiche Familie nicht ihr Brot verdienen konnte, so wanderten die Eltern aus.

Reich sind wir ja auch jetzt nicht; da drüben, Hohheit, aber als Cowboy auf einer großen Farm verdiente ich gerug. Wenn Hohheit gestatten, so zeige ich mal ein bisschen was von meiner Kunst.“

„Immer zu“, sagte lachend der hohe Herr und der Mann warf mit einer Fouragierleine wie mit einem Lasso und machte dann allerhand Kapriolen.

Reiten kann er im Gelände wie kein zweiter, aber in der Bahn ist er kaum zu gebrauchen“, fügt der Rittmeister hinzu.

„Na, Gott sei Dank, da reiten wir ja auch unsere Alttaugen nicht“, fügte der Erbprinz hinzu.

„Gestatten Hohheit, daß ich nun meine Schluszerzählungen in der geschlossenen Schwadron mache“, fragte der Rittmeister.

„Aber selbstredend, Sie sollen sich durch nichts stören lassen.“

Sodort war die Schwadron formiert und machte dann einige Schulbewegungen im Trabe.

Bald ertönte das Signal: „Schenkel ran, Schenkel ran, laßt ihn laufen was er kann“, und das Galoppgezitter ging ebenso exakt und sicher, wie die Trabbewegungen vorher von statten.

Jetzt schwante auf etwa tausend Schritt die Schwadron zur Zugkolonne ein, da schmetterte der Trompeter das Signal: Titi — Front!

In langem Galopp sauste die Schwadron auf die auf dem Feldherrnhügel haltenden Zuschauer heran.

Hundert Schritt vor den Herrschaften kommandierte ruhig und laut der Schwadronchef:

„Schwadron zum Gefecht zu Fuß, fertig zum Absteigen und — — haakt!“

Wie die Pfeile der Perser an den Termopylen flogen im langen Bogen die Lanzen nach vorn! Im Nu stand wie angewurzelt die Schwadron und dreißig Sekunden später konnte bereits ein Schnellfeuer von den Mannen auf einen abziehenden Gegner martiniert eröffnet werden.

„Harffner, hierzu habe ich nur eins zu sagen: Famos,“ kritisierte der Kommandeur.

„Und wie bekommen Sie das mit den doch von Hause aus teilweise recht heißen Bauernjungen fertig?“

„Da gibt es nur ein Wort, Hohheit: Sport treiben!“

„Ja, Sie haben recht! Sport stählt und läßt eine freie Entwidlung zu. Ach Gott, wenn wir doch unseren Reglements und Dienstvorschriften manches davon einverleiben würden; die deutsche Reiterei mit ihrem brillanten Material, der Arbeitsfreudigkeit und dem Reitergeiste wäre die erste der Welt!“

„Ja, das könnte sie sein,“ rief begeistert der Rittmeister aus. In der Kolonne zu zweien ging's heimwärts.

Die Kerls waren überernüht und ein Lied nach dem andern stimmten sie fröhlich an und als sie dann auf dem Heimtritt die andere Schwadron trafen, da warfen sie sich stolz in die Brust und amüsierten sich über die Nachtwächter, die noch bei Tage geschlafen hatten. Außerdem waren sie stolz auf die hohen Herrschaften, deren Ehrenerkorte sie heute sein durften.

Die Damen hatten ebenfalls viel Freude an der Besichtigung gehabt. Jetzt, da der Dienst vorbei war, durften auch endlich die Leutnants mit ihnen sprechen.

Der Erbprinz und die Erbprinzessin ritten mit Harffner voraus, dann kam die Prinzessin, neben der Graf Halbersleben ritt und den Beschluß machte das Brautpaar.

„Ach, Gott, Graf, wenn es so raselte und der Boden unter den Hufen der vielen Pferde donnerte, dann muß man doch fürchten, es kann einem so leicht etwas passieren! Finden Sie

gang sehr stark; in der 3. Klasse kamen 80 Prozent, in der 2. Klasse 90 Prozent und in der 1. Klasse gar 95 Prozent der Wähler zur Urne.

1) Konstanz, 25. Juli. Der Stadtrat hat dem Bürgerausschuß eine Vorlage zugehen lassen, die sich mit der Aufbesserung der Gehälter der städtischen Beamten, der Lehrer und der städtischen Arbeiter befaßt.

2) Hrozheim, 25. Juli. Die diesjährige Hauptversammlung der Vereine Creditreform, die, wie bereits gemeldet, hier stattfand, ging jetzt zu Ende.

Der Stand der Reben im Markgräfler Lande.

A. Würsch, 25. Juli. Dem „Oberl. Boten“ wird geschrieben: In der Presse wurde dieser Tage der Stand unserer Weinberge in einer Weise besprochen, die geeignet ist, ein falsches Bild der tatsächlichen Verhältnisse zu geben.

Aus der Residenz.

Das Großherzogliche Gymnasium versendet soeben seinen Jahresbericht für das Schuljahr 1911/12. Danach begann das Schuljahr mit einer Zahl von 481 und schloß mit einer solchen von 556 Schülern.

Großes Monstre-Konzert im Stadtpark. Gestern abend veranstalteten die vereinigten vier hiesigen Militärkapellen im Stadtpark zu Gunsten des deutschen Invalidendankes ein großes Monstre-Konzert.

Stadtgartentheater zu Karlsruhe. In Karlsruhe, 26. Juli. Im Stadtgartentheater geht heute, Freitag, abend zum zweiten Male „Die schöne Helena“ in Szene.

12. Kongress für öffentliche Gesundheit. Berlin, 25. Juli. (Tel.) Die Teilnehmer des hier tagenden Kongresses des „Royal Institute of Public Health“ (Königl. Instituts für öffentliche Gesundheit) fanden an den deutschen Kaiser und den König von England Widrigungstelegramme, die mit dem Wunsche schließen, daß der Kongress zur Förderung der friedlichen Beziehungen, die erfruchtungsweise zwischen dem deutschen und dem englischen Volk immer bestanden haben, beitragen möge.

Zu Ehren des „Royal Institut“ veranstaltete die Stadt Berlin gestern einen glänzenden Empfangsabend im Rathaus, dem unter anderen zahlreiche hervorragende Persönlichkeiten aus allen Kreisen, sowie Mitglieder der sozialen Vereinigung beizuhöhen.

späten Nachmittagsstunden andauernden Regens im Zweifel, ob die Veranstaltung überhaupt stattfinden würde. Die vier Kapellen spielten zunächst einzeln je zwei Musikstücke und im friedlichen Wettkampf um die Gunst des Publikums gab jede Kapelle ihr Bestes.

Im Friedrichshof findet heute abend Militärkonzert der Kapelle des 3. Bad. Feldartill.-Regts. Nr. 50 unter Leitung von Herrn Obermusikmeister Schotte statt.

Stadtpark-Konzert. Der warmen Witterung wegen werden die Sonn- und Feiertags-Konzerte im Stadtpark bezw. in der Festhalle mit Wirkung vom 28. d. Mts. an bis auf weiteres versuchsweise um 5 Uhr nachmittags beginnen und bis gegen 10 Uhr abends ausgedehnt werden.

14 Obdachlose wurden bei der in vergangener Nacht vorgenommenen Razzia aufgegriffen.

Stragenunfall. Gestern abend 6 Uhr wurde in der östlichen Kaiserstraße ein Ausläufer mit seinem Transporter durch von dem Führer eines Kraftwagens, der die falsche Straßenseite einhielt, angefahren.

Durch ein Glasdach gestürzt. Am Mittwoch nachmittag war das Dienstmädchen einer hiesigen Wirkstoff auf dem Speicher beschäftigt. Aus einem noch nicht bekannten Grunde betrat das Mädchen das Glasdach und brach durch, konnte sich aber noch mit den Händen an dem Glasdach festhalten und schwebte so in der Luft.

Sport-Nachrichten.

Ludwigshafen, 26. Juli. Die Kaiserlich Deutsche Gelandesportvereine in Stockholm sandte an den Ludwigshafener Ruderverein anlässlich des Sieges bei den Olympischen Spielen folgende Schreiben: Väststrand, 20. Juli 1912. Seine Majestät der Kaiser und Königin haben die Meldung vom Uebergang der Bierermweltmeisterschaft an Deutschland mit Freude und Genugtuung entgegengenommen.

Brandenburg (an der Havel), 26. Juli. (Tel.) Gestern nachmittag sind drei Schulknaben beim Baden in der Havel ertrunken; die Leichen wurden geborgen.

P.C. Gochren auf Rügen, 26. Juli. (Privat.) Im Ostseebade Gochren auf Rügen ereignete sich gestern mittag ein schwerer Unglücksfall, dem zwei Damen der dort weilenden Badegesellschaft zum Opfer fielen.

Paris, 25. Juli. (Privat.) Gegen die 5 Schwindsler, die einen großen Handel mit vielen unechten Ordensdiplomen getrieben haben, ist heute das Urteil gefällt worden. Es lautete auf Gefängnisstrafen von 2 bis 4 Monaten.

Unfälle. Brandenburg (an der Havel), 26. Juli. (Tel.) Gestern nachmittag sind drei Schulknaben beim Baden in der Havel ertrunken; die Leichen wurden geborgen.

P.C. Gochren auf Rügen, 26. Juli. (Privat.) Im Ostseebade Gochren auf Rügen ereignete sich gestern mittag ein schwerer Unglücksfall, dem zwei Damen der dort weilenden Badegesellschaft zum Opfer fielen.

Paris, 25. Juli. (Tel.) Marquis de Montebello, der Generalkonsul der marokkanischen Staatsbank, ein Sohn des früheren Botschafters, ist gestern bei L'Isle Adam in der Umgegend von Paris vom Blig getötet worden.

Epernay, 26. Juli. (Tel.) Gestern abend brach auf dem Grundstück einer großen Champagnerfirma Feuer aus. Die Gebäude brannten auf eine Länge von hundert Meter nieder.

Gijon (Provinz Oviedo), 25. Juli. (Tel.) Der deutsche Frachtdampfer „Uranus“ ist mit dem spanischen Dampfer „Fernand Cortez“ zusammengestoßen. Letzterer wurde entzwei geschnitten und sank. Der ebenfalls beschädigte Dampfer „Uranus“ wurde von einem Schleppdampfer in den Hafen bugsiert.

gang der Weltmeisterschaft im Bierer mit Steuermann an Deutschland habe ich seiner Majestät dem Kaiser und König telegraphisch gemeldet. Hierauf habe ich als Antwort das in Abschrift beigefügte Telegramm erhalten.

Homburg vor der Höhe, 25. Juli. (Tel.) Bei dem heute nachmittag ausgefochtenen Schlussspiel um den Preis im Offizier-Lawn-Tennis-Turnier siegte Leutnant E. von Saug vom Grenadierregiment Nr. 100 (Lehrbataillon) in Potsdam.

Von der Luftschiffahrt.

Berlin, 26. Juni. (Tel.) Auf dem Flugplatz Johannisthal startete gestern morgen 4 Uhr 45 Oberleutnant Bertram mit Leutnant Schlegel auf einer Kumpfer-Taube zu einem Flug nach Schwerin.

Gotha, 25. Juli. (Tel.) Der Leiter der hiesigen Offiziers-Fliegerschule, Ingenieur Schlegel wollte heute früh mit einem Leutnant als Passagier und einer Sendung Flugpostkarten in Begleitung des Luftschiffes „Schütte-Lanz“ nach Erfurt fliegen.

Frankfurt a. M., 25. Juli. (Tel.) Das Luftschiff „Victoria Luise“ hat heute morgen eine Fahrt ins Nahetal unternommen. Die Abfahrt erfolgte kurz vor 6 Uhr.

P.C. Innsbruck, 25. Juli. (Privat.) Von dem am Mittwoch unter Führung des Arztes Prof. Dr. Lorenz im Rheingebirge aufgeblasenen Ballon „Zeppelin“ des Tiroler Luftschiffvereins sind bisher noch keine Nachrichten eingetroffen.

Gerichtszeitung.

Offenburg, 25. Juli. Vor der hiesigen Ferienkammer hatte sich der 46 Jahre alte verheiratete Landwirt Friedrich Wilhelm Sutter aus Altenheim wegen fahrlässiger Tötung zu verantworten.

P.C. Paris, 25. Juli. (Privat.) Gegen die 5 Schwindsler, die einen großen Handel mit vielen unechten Ordensdiplomen getrieben haben, ist heute das Urteil gefällt worden.

Vermischtes.

Berlin, 26. Juli. Der Verteidiger des Defraudanten Haase, Rechtsanwalt Brederer, der bekanntlich die Belohnung zugestanden erhielt und von dem es noch gestern hieß, daß über sein Vermögen Konkurs erklärt werden sollte, gibt heute die Erklärung ab, daß die Konkursöffnung durch eine Zahlungsverweigerung seinerseits veranlaßt worden sei.

Berlin, 26. Juli. (Tel.) Die Auslieferung des Fallschpielers Stallmann wird nach dem gestern gefaßten Beschluß des Appellationsgerichtshofes in London entsprechend dem Ersuchen der deutschen Behörden erfolgen.

Berlin, 26. Juli. (Tel.) Die Auslieferung des Fallschpielers Stallmann wird nach dem gestern gefaßten Beschluß des Appellationsgerichtshofes in London entsprechend dem Ersuchen der deutschen Behörden erfolgen.

Leipzig, 25. Juli. (Tel.) Heute nachmittag hat der 45 Jahre alte Markthelfer Klaf seine von ihm getrennt lebende Frau, während sie in der Waschküche arbeitete, erstochen und sich dann selbst der Waise angetan.

Brandenburg (an der Havel), 26. Juli. (Tel.) Gestern nachmittag sind drei Schulknaben beim Baden in der Havel ertrunken; die Leichen wurden geborgen.

P.C. Gochren auf Rügen, 26. Juli. (Privat.) Im Ostseebade Gochren auf Rügen ereignete sich gestern mittag ein schwerer Unglücksfall, dem zwei Damen der dort weilenden Badegesellschaft zum Opfer fielen.

Paris, 25. Juli. (Tel.) Marquis de Montebello, der Generalkonsul der marokkanischen Staatsbank, ein Sohn des früheren Botschafters, ist gestern bei L'Isle Adam in der Umgegend von Paris vom Blig getötet worden.

Epernay, 26. Juli. (Tel.) Gestern abend brach auf dem Grundstück einer großen Champagnerfirma Feuer aus. Die Gebäude brannten auf eine Länge von hundert Meter nieder.

Gijon (Provinz Oviedo), 25. Juli. (Tel.) Der deutsche Frachtdampfer „Uranus“ ist mit dem spanischen Dampfer „Fernand Cortez“ zusammengestoßen. Letzterer wurde entzwei geschnitten und sank.

Gijon (Provinz Oviedo), 25. Juli. (Tel.) Der deutsche Frachtdampfer „Uranus“ ist mit dem spanischen Dampfer „Fernand Cortez“ zusammengestoßen. Letzterer wurde entzwei geschnitten und sank.

Gijon (Provinz Oviedo), 25. Juli. (Tel.) Der deutsche Frachtdampfer „Uranus“ ist mit dem spanischen Dampfer „Fernand Cortez“ zusammengestoßen. Letzterer wurde entzwei geschnitten und sank.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 25. Juli. Nach einer an das kubanische General-Konsulat in Hamburg gerichteten Depesche aus Havana vom 22. Juli ist der Aufstand in Kuba, da der Regierführer Yonnet getötet ist und die anderen Regierführer sich unterworfen haben, beendet. General Montecagudo kehrt mit einem Teil des Heeres nach Havana zurück.

Koburg, 25. Juli. Hier ist ganz unerwartet der König von Bulgarien zur Taufe der jüngsten Tochter des Herzogs eingetroffen.

München, 25. Juli. In der heutigen Sitzung des bayerischen Reichsrates erklärte der Minister des Innern, Freiherr von Soden, daß mit einer grundsätzlichen Nichtbestätigung sozialdemokratischer Bürgermeister die bayerische Regierung in Uebereinstimmung mit der preussischen Regierung stehe.

Meh, 25. Juli. Der „Lorrain“ erklärte heute, daß sein Direktor, der streitbare Abbs Collin, gegen die „Atheinisch-Westfälische Zeitung“ wegen eines Artikels, der falsche Angaben und verleumderische Zweideutigkeiten enthalte, Privatklage angestrengt habe.

P.C. Brüssel, 25. Juli. (Privat.) Auf offener Straße ermordet wurde heute morgen ein alterer Priester, der in einer Zeitung lesend dort spazieren ging. Als der Geistliche vor dem Kgl. Palast Halt machen wollte, stürzte sich plötzlich ein Mann auf ihn, der „Hoch die Revolution“ rief und ihm mit einem scharfen Messer den Bauch aufschnitt. Herbeieilende Passanten hoben den blutüberströmten Priester auf, doch hatte dieser bereits seinen Geist aufgegeben. Der Mörder, ein 55jähriger flämischer Arbeiter, konnte verhaftet werden. Er weigert sich mit großer Hartnäckigkeit, Gründe für seine Tat anzugeben.

P.C. Madrid, 25. Juli. (Privat.) In offiziellen Kreisen wird bestätigt, daß der spanische Gesandte in Portugal Marquis de Villalobar infolge der augenblicklich zwischen Spanien und Portugal herrschenden Unstimmigkeiten abberufen werden soll.

P.C. Washington, 25. Juli. (Privat.) Die demokratische Vorversammlung des Repräsentantenhauses sahte gestern den Beschluß, nicht von ihrem Programm abzugehen, den Neubau von Kriegsschiffen zu verweigern. Der Versuch, die Mitglieder der Versammlung dahin zu bringen, sich mit dem Senat über den Neubau von Kriegsschiffen in Einverständnis zu setzen, wurde zurückgewiesen.

Winnipeg, 24. Juli. Der erste Vizepräsident des deutschen Reichstages, Herr Paasche, hat auf einer Reise durch Kanada in Vancouver eine Erklärung über die Beziehungen zwischen England und Deutschland abgegeben, die, wie die „Frei. Ztg.“ berichtet, durch ihren aufrichtigen Ton und ihre optimistische Anschauung im ganzen westlichen Kanada sehr sympathisch berührt hat.

Die Spionageaffäre Kostewitsch.

Bei Leipzig, 25. Juli. Früher als ursprünglich erwartet wurde, ist der russische Spion Nikolai, der Mitschuldige des russischen Hauptmanns Kostewitsch, nach Leipzig übergeführt worden. Ueber Kassel traf er gestern abend 8 Uhr 9 Min. auf dem Leipziger Hauptbahnhof ein. In einer offenen Droschke fuhr er in Begleitung dreier Herren und eines Gerichtsdieners nach dem Untersuchungsgefängnis in der Rolkestraße.

Die Nordlandreise des Kaisers.

Balestrand (Norwegen), 25. Juli. Der Kaiser unternahm heute bereits vor dem ersten Frühstück einen Spaziergang. Heute nachmittag findet ein Lanztzug auf der „Hohenzoltern“ statt. Das Wetter ist andauernd schön. Die Rückkehr nach Swinemünde soll am 3. August abends erfolgen. An Bord ist alles wohl.

Englische Reisengerüchte.

P.C. London, 25. Juli. (Privat.) Das Gerücht, daß Meinungsverschiedenheiten im liberalen Kabinett herrschen, will nicht verkommen. In einer in Newton Abbot gehaltenen Rede erklärte der Sozialistenführer Keir Hardie, daß im Kabinett ein ernster Zwist wegen der Verwendung des diesjährigen Finanzüberschusses ausgebrochen sei. Während Minister Lloyd Georges Band anlaufen wollte, damit die Arbeiter sich auf dem Lande ansiedeln können, wollen die übrigen Mitglieder des Kabinetts von dem Ueberschusse Kriegsschiffe bauen.

Ein Vertrag zwischen Rußland und der Mongolei.

P.C. Moskau, 26. Juli. (Privat.) Die „Ruskoje Slowo“ veröffentlicht die Nachricht, daß zwischen der russischen Regierung und der Mongolei ein Vertrag abgeschlossen worden ist, dessen Hauptpunkte folgende sind: 1. Rußland verpflichtet sich die Mongolei gegen von anderen Staaten erhobene Ansprüche, die von der Mongolei als ungerechtfertigt bezeichnet werden, zu schützen. 2. Die Mongolei verpflichtet sich Anleihen nur in Rußland anzunehmen. 3. Rußland erhält das Vorzugsrecht die Ausbeute der mongolischen Bergwerke vorzunehmen. 4. Die Mongolei verpflichtet sich keinem anderen Staate als Rußland Konzessionen für den Bau von Eisenbahnen zu gewähren. 5. Die Einmischung Chinas in die Selbständigkeit der Mongolei wird als unzulässig erklärt und Rußland hat die Verpflichtung, die Mongolei gegen etwaige Uebersälle von chinesischer Seite zu schützen.

Ein Kampf zwischen Bryan und Roosevelt.

P.C. Newyork, 25. Juli. (Privat.) Der demokratische Präsidentschaftskandidat Wilson hat den Führer der Demokraten Bryan zu einem dreitägigen Besuch eingeladen, welcher der Vorbereitung der Wahlkampagne gakt. Bryan soll Roosevelt überall auf dem Fuße folgen und ihn wegen Anzignung demokratischer Gedanken nach jeder Rede an Ort und Stelle bekämpfen. Die Aufgabe ist Bryan sehr sympathisch.

Zum Aufstand in Marokko.

Elhar, 26. Juli. Der Stamm Ali Scherif hat sich geweigert, Steuern zu bezahlen. Infolgedessen sandte Kaiserlik 300 Mann gegen ihn, die mit den Leuten des Gebirgsstammes bei Saalhis Bajien zusammenstießen. Es entwickelte sich ein

Gefecht, das seit gestern dauert. Die Leute Kaiserlics hatten etwa dreißig Tote. Die spanischen Truppen unter dem Befehl des Obersten Silvestre und die Kamelreittruppen sind nach dem Kampfplatz abgegangen.

Die innere Krisis in der Türkei.

Konstantinopel, 26. Juli. (Privat.) Wie das Blatt „Terdjiman“ meldet, wird das neue Kabinett am Montag mit seinem Programm vor die Kammer treten. Der Ministerrat beschloß, alle Kriegsgesichte im ganzen Reiche aufzuheben.

Konstantinopel, 25. Juli. „Idam“ veröffentlicht aus der Prowing eingetroffene Depeschen, in welchen Befriedigung über die Bildung des neuen Ministeriums ausgedrückt wird. Dagegen berichte te der „Tanin“ von zahlreichen Depeschen an das Präsidium der Kammer, sowie an die Regierung, in denen die durch die Ereignisse der letzten Tage hervorgerufenen Aufregung geschildert wird.

Bei Besprechung dieser Telegramme erörtert der „Tanin“ die Nachteile, die eine Auflösung der Kammer hätte. Selbst wenn die Partei für Einheit und Fortschritt eine Majorität bei den Neuwahlen erlangen könnte, würde diese doch nicht eine Mehrheit ergeben, die genügend stark sei, die Regierung zu unterstützen. Das Blatt verlangt, daß das Kabinett durch die Ausschreibung einiger Minister einen wirklich unparteiischen Charakter annehme.

„Yeni Gazette“ erklärt, die Aufregung dauere fort, weil das Kabinett noch nicht alle Wünsche der Nation befriedigt habe, namentlich was Amnestie und die Unterjochung der letzten Wahlen betreffe, die notwendig sei, um endgültig über das Los der Kammer zu entscheiden. Das Blatt hebt die dringende Notwendigkeit hervor, die Wünsche alsbald zu erfüllen. Jede Verzögerung wäre ein Fehler, welcher zukünftig unüberwindliche Schwierigkeiten hervorrufe.

Alle türkischen Wähler bis auf den „Tanin“ veröffentlichen das bereits gestern mitgeteilte Programm der Offiziersliga.

Konstantinopel, 25. Juli. (Agence Haas.) Das Gebäude des jugtürkischen Klubs in Beglerbegloi am asiatischen Ufer des Bosphorus ist niedergebrannt.

Konstantinopel, 25. Juli. Die Vorgänge in Albanien bewirken anscheinend hier einen Umbruch der Stimmung. „Tanin“ stellt fest, daß die Hinrichtung eines Offiziers Hajdi Bey durch den Rebellenchef Riza Bey in Djalowa in der Armee eine tiefe Erregung herbeigeführt habe. Dieser Vorgang habe die albanische Sache mit Schande bedeckt. Die komiteefreundliche Stimmung im Lande sei im Wachsen begriffen. Aus allen Teilen des Landes werde gegen die Auflösung der Kammer protestiert. Der „Tanin“ warnt das Kabinett, sich an der Kammer zu vergeifen. Die Gegensätze haben sich unheimlich verschärft. Man steht am Vorabend großer Ereignisse. Die Delegation der Regierung nach Albanien geht vor Samstag nicht ab. Die Regierung ist den unendlichen Forderungen der Rebellen gegenüber in Verlegenheit. Eine Umwandlung des Kabinetts bereitet sich vor. (P. I.)

Konstantinopel, 25. Juli. Als es bekannt wurde, daß die erst in die Berge Maniens geflüchteten, dann aber festgenommenen und nach Konstantinopel gebrachten Offiziere von der jetzigen Regierung freigelassen worden sind, verarmten sich die Offiziere in Saloniki und protestierten dagegen, daß fahnenflüchtige begnadigt werden. Diesen Protest sandten sie telegraphisch an den Kriegsminister und verlangten Bestrafung der Deserteur anstatt Begnadigung.

P.C. Konstantinopel, 26. Juli. (Priv.) Die Armeekorps von Smyrna, Saloniki, Monastir, Westlil, Konstantinopel und Thracien halten einmütig zusammen. Das Armeekorps in Asten ist gleichfalls durch Besprechungen gewonnen worden. Alle diese Armeekorps beabsichtigen, ein Manifest zu erlassen. Die Hauptführer der von langer Hand vorbereiteten Bewegung sind Kavallerieoffiziere.

Der türkisch-italienische Krieg.

P.C. Konstantinopel, 25. Juli. (Privat.) Die Blätter melden, daß nach einer Depesche aus Smyrna ein aus 4 Kriegsschiffen bestehendes italienisches Geschwader vor Bouh Ida kreuzt. Alle Schiffe und Segler, die vorüberfahren, werden durchsucht. Die Regierung hat dem General Riza Pascha, dem Befehlshaber in den Dardanellen, den Befehl zugehen lassen, die Meerenge sofort zu schließen, falls ein neuer Angriff stattfinden sollte.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote:
24. Juli: Johann Greul von Neusäß, Schreiner hier, mit Leonie Antoinette von Wingenheim; Maximil. Mailer von Franental, Schuhmacher hier, mit Franziska Rutschmann von Etilingen; Karl Springer von hier, Kaufmann hier, mit Lina Biejer von hier; Otto Braun von hier, Schreibgehilfe hier, mit Eva Müller von Weinhelm; Ludwig Schmidt von hier, Schlosser hier, mit Paula Müller von Hamburg; Adolf Weisbrod von hier, Bader hier, mit Luise Bippes von hier; Rudolf Groß, Bezogl. Kapellmeister in Altenburg, mit Maria Stenert von hier.

Eheschließungen:
25. Juli: Siegfried Kaufmann von Kleineicholzheim, Kaufmann hier, mit Ida Baer von Kappenu; Arnold Schap von Pözlony, Kaufmann hier, mit Mathen Waier von Königsbach; Hermann Lay von Etilingen, Schlosser hier, mit Lisette Curich von Wölzfurt; Valentin Spohrer von Freiburg, Einleger hier, mit Stefanie Köhler

Probieren Sie bitte **MAGGI**
Rudel-Suppe | Grünkern-Suppe
Erbs m. Schinken- | Gago-
Rumford- | Lapioha-
Königin- | Pilz-
Stierchen-Suppe | Kartoffel-Suppe
u. v. (Mehr als 35 Sorten).
Verlangen Sie aber **MAGGI** Suppen,
bitte ausdrücklich **MAGGI** Suppen,
denn sie sind die besten! 4856a

von Hambrüden; Ernst Lüsse von Köllingen, Biegemachmeister hier mit Helene Sak von Oberlauda.

Geburten:
19. Juli: Georg Waldemar, B. Georg Schid, Kaufmann; Ernst Helena, B. Anton Frisch, Bahnarbeiter. — 20. Juli: Manfred Max B. Emil Fozsch, Buchdrucker; Ludwig Karl Heinrich, B. Ludwig Gendenschweger, Eisenbreher; Hans Georg, B. Joh. Fader, Betriebsassistent; Ernst Ludwig Wilhelm, B. Christ. Eder, Kaufmann. — 21. Juli: Willy, B. Wilh. Mat, Schlosser.

Todesfälle:
23. Juli: Dina Steuerer, alt 75 Jahre, Witwe des Kaufmann Ludwig Steuerer. — 24. Juli: Josefina Kirchenbauer, alt 55 Jahre, Witwe des Steinhauers Franz Kirchenbauer; Ferd. Dennig, Tagelöhner, ein Chemann, alt 42 Jahre; Maria, alt 1 Monat 2 Tage, Vater Karl Pipp, Tagelöhner.

Briefkasten.
Ausfälle in Lotterie-Angelegenheiten (ohne Gewähr).
R. G. Das Mailänder 10 fr.-Los, Serie 5409 Nr. 62, wurde nicht gezogen.
C. H. in P. Fragl. Sachsen-Meiningen 7 fl.-Los, Serie 203 Nr. 1, ist bis jetzt noch nicht gezogen worden. (5)
99 Ahern. Das Sachsen-Meiningen 7 fl.-Los, Serie 4431 Nr. 1, wurde noch nicht gezogen.
W. R. F. hier. Ihr Sachsen-Meiningen 7 fl.-Los, Serie 611 Nr. 10, ist noch nicht gezogen. Ich nehme an, daß die fragl. 0 vor der 1 steht, da Null mit Querstrichen stets vor den Zahlen erscheint.
G. F. Die angefragten Lose Braunschweiger, Serie 6004 Nr. 4, und Freiburger 15 fr.-Los, Serie 1174 Nr. 40, wurden noch nicht gezogen. Der heutige Wert ist für das Braunschweiger ca. 195 Mark für das Freiburger, wenn mit Kontrollstempel versehen, ca. 70 Mark.
S. G. in L. Die Serie 5505 der Sachsen-Meiningen 7 fl.-Los wurde noch nicht gezogen. Das Inaliden-Los Nr. 95 180 ist in der Ziehung vom 29. Juni ohne Gewinn geblieben. — Für 2 Markstück mit Doppellopf Großherzog und Großherzogin wird noch kein Aufgabebahnt, vielleicht später, wenn solche festener erscheinen.
S. B. W. Das Los Nr. 115 877 der Straßburger Münster-Lotterie hat nichts gewonnen.
Fr. S. Eppingen. Das Los 32 945 der Offenburger Pferde-Lotterie ist nicht mit Gewinn gezogen.
J. D. 100. Nr. 91 343 der bad. Invaliden-Geld-Lotterie hat nicht gewonnen.
Fortlaufende Kontrolle und Einlösung von Poststempeln und Wertpapieren besorgt Bankgeschäft Carl Götz, Karlsruhe, Hebest. 11.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.
Zu beziehen durch A. Bielefeld's Hofbuchhandlung, Liebermann u. Cie., Karlsruhe.
Griebens Reiselührer Band 163: „Der Odenwald“. Mit 4 Karten. Preis 1.— M. Verlag von Albert Goldschmidt, Berlin W. 3.
Ein neuer Weg zur Behandlung von Alterserscheinungen — Augenempfinden und Arterienverfälschung — Von Dr. med. Julius Bid. Preis 1.— M.
Wichtig angezogen in Deutschland und im Ausland — lautet der Titel eines von E. v. Mollke verfassten und im Verlage von A. Herdorf, Kiel, erschienenen Buches. Preis 1.— M.
Die Wunder der Natur. Ein populäres Prachtwerk über die Wunder des Himmels, der Erde, der Tier- und Pflanzenwelt, sowie des Lebens in den Tiefen des Meeres. Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner des In- und Auslandes. Deutsches Verlagshaus Bong & Co., Berlin W. 57.

Wasserstand des Rheins.
Auskang, Hasenpegel, 25. Juli 4,37 m u. 24. Juli 4,41 m).
Schifferinsel, 26. Juli Morgens 6 Uhr 2,54 m (25. Juli 2,56 m).
Rehl, 26. Juli Morgens 6 Uhr 3,24 m (25. Juli 3,29 m).
Wassau, 26. Juli Morgens 6 Uhr 4,22 m (25. Juli 5,00 m).
Mannheim, 26. Juli Morgens 6 Uhr 4,36 m (25. Juli 4,55 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.
(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren.)
Freitag, den 26. Juli:
1. Bad. Rnology. Verein. 8 1/2 Uhr Monatsversammlung, im Löwentempel, Fußballklub Frantonia. Spieler-versammlung.
Fußballklub Mühlburg. A.-S.-Sitzung.
Müchs Böhreverein. 8 1/2 Uhr Probe im gold. Adler, Stadtpark.
8 Uhr Konzert der Leidragonetkapelle.
Turngem. 8 1/2 U. Alters. Göttesch. 8 U. Mann. u. Böggl. Bismarckklub.
Turngef. 8 U. Ausübende Mitglied. u. Jüglinge, Turnhalle, Schull. Verb. deutsch. Handlungsges. zu Leipzig. 9 U. Vereinsab. i. Fr. Kar.

Weibezahn's präp. Hafermehl
Als beste Kindernahrung seit Jahrzehnten bewährt. Es wirkt blutbildend, gibt straffe Muskeln und stärkt wegen des hohen Gehaltes an Nährsalzen das Knochengewebe. — Aerztlich empfohlen. — Niederlagen durch Filialisten kenntlich. — Gebr. Weibezahn, Fischbeck (Weser).

Großer Abschlag!
Neue **Siede-Kartoffel**
per Zentner 5 Mk. } netto
3 Pfund 18 Pfg. }
empfehl 12259
Gottl. Schöpf
Telephon 2826
in sämtlichen Filialen.
Neu eröffnet: **Rudolfstr. 21.**

Kofferfabrik Eduard Müller, Grossh. Hoflieferant

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Grösstes Spezialhaus Süddeutschlands für Reise und Sport!

Telephon 2165

KARLSRUHE i. B.

Waldstrasse 45.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins



Bügelkoffer

Damen 2 Einsätze	Gr. 80	85	90	95	100 cm
	Mark 20.00	23.00	26.00	28.00	31.00
Herren 1 Einsatz	Gr. 70	75	80	85	90 95 100 cm
	Mark 16.00	17.50	19.00	21.00	23.00 25.50 28.00
Kabinen 1 Einsatz	Gr. 70	75	80	85	90 95 100 cm
	Mark 15.00	16.50	18.00	20.00	22.00 24.50 27.00



City-Bag, prima Rindleder

	30	33	36	39	42	45	48	cm
Mark	5.00	5.75	6.50	7.50	8.25	9.00	10.50	

Coupé-Koffer

In allen Ausführungen von Mark 6.00 an.



Maulbügelsäcke prima Rindleder

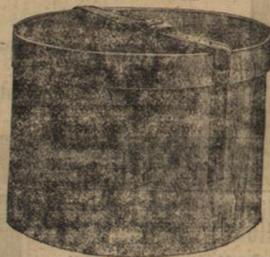
	45	50	55	60 cm
Mk.	20.00	21.50	24.00	27.00

Damenhutkoffer

mit Gestell	Gr. 50	55	60	65 cm
Mark	20.00	22.00	24.00	26.00

Damenhutschachtel

Pappe mit Kunstleder überzogen und Lederriemen	Gr. 47	49 1/2	52	54 1/2	57	60 cm
Mark	3.40	3.70	4.00	4.20	4.70	5.00



Damenhutschachtel

Holz mit Lederriemen	Gr. 47	49 1/2	52	54 1/2	57	60 cm
Mk.	5.50	6.00	6.50	7.00	7.50	8.00

Auf Plaidhüllen aus Segeltuch mit Lederriemen 10% Rabatt.

Schirm- u. Stockhüllen, Segeltuch mit Lederbesatz	Mk. 1.75	2.00	2.25	3.25	3.75	4.00	4.25	4.75	5.00	5.25	5.50	6.00	6.50		
Plaidriemen, la. Rindleder	von Mk. 1.00 bis 4.00														
Reise-Necessaires in jeder Ausstattung	von Mk. 3.50 an														
Reise-Rollen	Mk. 0.50	0.75	0.90	1.50	2.00	2.25	2.50	2.75	3.00	3.25	3.50	3.75	4.00	4.25	4.50
Kragen- und Manschettenbeutel aus Stoff	Mk. 1.20	2.00	2.25	2.50	in Leder 3.00 3.25 3.50 4.00 4.75 6.50										
Schwammbeutel	Mk. 0.60	0.70	0.80	0.90	1.10	1.60	1.80	1.90							
Brustbeutel	Mk. 0.25	0.35	0.40	0.60	0.75	0.90	1.10	1.40	2.00	2.25					
Baderollen	Mk. 0.50	0.80	0.90	1.00	1.50										
Hängematten	Mk. 2.75	3.25	4.00	4.75	5.50	6.00	7.25								

Reparaturen sofort.

Tennis - Hockey

Fußball - Turnen



Schul-Ferien

benützen Eltern und Kinder zu Sommerreisen. — Die Ausrüstung bedarf der Ergänzung.

Touren-

- Stiefel für Mittel- u. Hochgeb. v. M. 12.— an
- Rucksäcke . . . von 90 J bis M. 15.—
- Aluminium-Kocher von M. 2.70 bis 7.—
- Feldkessel, Proviantbüchsen, Eibestecke, Segeltuch - Wassersäcke, - Eimer, Stutzen 2.—, 2.25, 2.50, 3.—, 3.50 bis 6.—

Impr. Münchener

- Loden-Anzüge M. 22.—, Pelorinen M. 11.—
- Bozener Mäntel . M. 17.—, 23.—, 30.—
- Strapazier-Qualitäten.
- Kletterhosen und blaue Leinen - Kittel.
- Kletterseile — Eispickel — Steigseisen.

Wandervogel

Vorteilhafteste Bezugsquelle

Pfadfinder

Sport-Beier

Katalog frei.

Kaiserstraße 174, bei der Hirschstr.

Versand nach ausw.

Rudern - Schwimmen

Wandern - Bergsport



Räumungs-Berkauf

bietet außergewöhnlich große Vorteile.



12240

find bis zu 33% ermäßigt.

- Kinder-Wagen
- Klapp-Gehstühle
- Veranda-Möbeln
- Kinder-Möbeln
- Ruhe-Stühlen
- Reise-Körben
- Korbwaren
- Japantaschen

Trotz dieser großen Preisermäßigung gebe ich noch doppelte Rabattmarken oder 10% Rabatt. Verschäumen Sie nicht diese außergewöhnlich günstige Gelegenheit zu benützen.

J. Hess, 123 Kaiserstraße 123.

Korbwaren- und Kinderwagenhaus.

Versand franco.

Katalog gratis.

Aufforderung.

Die Zahlungspflichtigen werden hiermit aufgefordert, das Schulgeld für die Bürger- und Anstaltschule für das 2. Vierteljahr 1912/13 (23. Juli bis 23. Oktober 1912), sowie für die Anstaltschule für das 1. Halbjahr 1912/13 (23. April bis 23. Oktober 1912) bis längstens 2. August 1912, unter Vorlage der zugehörigen Forderungsscheine, amher zu entrichten. Karlsruhe, den 23. Juli 1912. Stadt-Verwaltung.

Zum Abschluss von abgeführten Lebensversicherungen auch ohne ärztl. Untersuchung empfiehlt sich die Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft Akt.-Ges., Berlin, Subdirektion Karlsruhe, 12189

Geld anzuleihen

in Beträgen von 10 bis 100 M. von Privatmann gegen Abschluss einer Lebensversicherung u. Sicherheit. Ausführl. Offert. unt. B. Z. hauptpostl. Karlsruhe erb. 5475a

Mk. 12000-14000

2. Hypothek auf neugebautes Haus in guter Lage zu 5% aufzunehmen in guter Lage zu 5% aufzunehmen gesucht. Off. unt. Nr. 225101 an die Exped. der „Bad. Presse“ 3.3

Mk. 8000-10000

zu 5%, 2. Hypothek auf prima neues Objekt von punktl. Zinszahler gesucht. Offert. unter Nr. 225100 an die Exped. der „Bad. Presse“ 3.3

Mk. 5000-6000

auf gutes Geschäftshaus auf 2. Hypothek gesucht. Pünktliche Zinszahlung kann nachgewiesen werden. Offert. unter Nr. 225099 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.3

Mer

ist so menschenfreundlich, daß er einem fleißigen Ehepaar, dessen Lebensglück schwere Prüfungen erfahren, auf die Dauer eines Jahres etwa 2000.— Mark

leicht? Anfragen u. Angebote unter Nr. 225221 a. d. Exp. d. „Bad. Pr.“ Junges Ehepaar sucht gegen pünktliche Rückzahlung und Zins auf 1/2 Jahr von Selbstgeber M. 200-300

Sicherheit kann in jeder Höhe gestellt werden. Offert. unter Nr. 225337 an die Expedition der „Bad. Presse“

Pflegeeltern i. 51. Jahr. sofort gesucht. Kinderlose Eheleute bevorzugt. Offert. unt. Nr. 12210 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Alte Brauerei Kammerer.
Heute Schlachttag
von 6 Uhr ab Schlachtplatte, woan höflichst einladet 9704* G. Zahn. Telefon 2754.

Gasthaus u. Rest. Bratwurstglockle
gegenüber dem Bahnhof.
Allbekanntes bürgerliches Haus — billige Preise — mit schönen Wein- und Bierlokalitäten. — Gute badische Weine von Mk. —.25 per 1/4 Liter an.
A. Weckherlin (12064) A. Bähr, Geschäftsführer, langjähriger Geschäftsreisender.

Abschlag!
Neues Delikates
Sauerkraut
per Pfund 12 Pfennig
per Zentner Mk. 10.—
Dürrfleisch
per Pfund 98 Pfennig
alles netto empfiehlt
Gottl. Schöpf
Telephon 2826
Luisenstraße 34 Schützenstraße 91
Schützenstraße 13 Grenzstraße 2
Hblandstraße 21. 12268
Neu eröffnet: Rudolfstraße 21.

Bäckerei zu kaufen
oder zu pachten gesucht. Karlsruhe oder Durlach. Agent. erb. Offert. mit Preis unter 225222 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ulmer Dogge,
Hündin, 6 Monate alt, Brauch-Exemplar, billig zu verkaufen bei Adam Hanek, 12214 „Drachen“, Karl-Wilhelmstr. 10.

Während meines grossen
Saisonausverkaufs

ganz besonders reduzierte Preise für:

Handschuhe u. Strümpfe

- Damenstrümpfe**, durchbrochen, schwarz, leder- und modifarbig Paar jetzt **65 50** ⚡
- Damenstrümpfe**, feiner Flor, Paar jetzt **75** ⚡
- schwarz u. lederfarbig, mit dopp. Rand, Ferse und Spitze 3 Paar jetzt **2.10**
- Damenstrümpfe**, sehr elegant, halb und ganz durchbrochen, schwarz, leder u. modifarbig. Paar jetzt **85** ⚡
- Herren-Schweiss-Socken** in guter Qualität jetzt Paar **35 30 25** ⚡
- Herren-Macco-Socken**, ohne Fersnaht Paar jetzt **55** ⚡
- Herren-Socken**, Mousseline, Flor Paar jetzt **75** ⚡
- mit seid. Stickerei-Zwickel 3 Paar jetzt **2.10**
- Lange Damen-Handschuhe**, ca. 40 cm lang, garantiert „Reine Seide“ Paar jetzt **1.95 1.50 1.25**
- Lange Damen-Handschuhe**, ohne Finger, 40 und 50 cm lang, Paar jetzt **1.30 90 60 45 25 15** ⚡
- Lange Damen-Handschuhe** imit. naturgeb. Waschleder 8 Knopf 40 cm lang 12 Knopf 50 cm lang Paar jetzt **75** ⚡ Paar jetzt **95** ⚡

Herren-Artikel

- Sport-Hemden** aus gutem Flanell und Zephir, mit abknöpfbarem Kragen jetzt **2.95**
- Sport-Hemden** aus prima Flanell, garantiert waschecht jetzt **3.50**
- Ober-Hemden** aus gutem Percal und Zephir, mit fester und loser Manschette jetzt **2.75**
- Ober-Hemden** aus bestem Percal und Zephir jetzt **4.75 4.25 3.95**
- Krawatten**
 3 Serien breite Binder
 Serie 1 Serie 2 Serie 3
 jetzt **75** ⚡ **1.25** **2.00**
- Herren-Westen** in Rips, Washstoff und imit. Seide jetzt **1.95 2.90 3.90 4.90**
- Westen-Gürtel** in Seide und Washstoffen jetzt **75** ⚡ **95** ⚡ **1.25** **1.95**
- Herren-Batist-Taschentücher** mit bunter Kante jetzt Stück **15** ⚡ Stück **20** ⚡ Stück **30** ⚡
 1/2 Dtzd. **85** ⚡ 1/2 Dtzd. **1.10** 1/2 Dtzd. **1.60**

Sommer-Trikotagen

- Herren-Macco-Hemden** aus gutem Material, alle Grössen jetzt **2.50 1.80 1.35 95** ⚡
- Herren-Netz-Jacken** in allen Grössen jetzt **75** ⚡ **65** ⚡ **55** ⚡ **45** ⚡
- Herren-Macco-Hosen** aus gutem Material, alle Grössen jetzt **2.50 1.75 1.35 95** ⚡
- Herren-Einsatz-Hemden** gute Qualitäten mit Piqué- u. Zephir-Einsätzen jetzt **2.75 1.80 1.35 95** ⚡

Hugo Landauer
 Karlsruhe i. B., Kaiserstr. 145.

KOMOLL

Das beste Erfrischungs-Getränk der Gegenwart!

Brauerei Fr. Hoepfner

Herde - Herde.

Emaillirte u. lackierte, billige, Gebr. Herde nehme in Zahlung, Reparaturen, Herdlerger Schillerstr. 4. W. Humboldtstr. 28, p. 1.

Kl. Küchenfrank, Studentisch, Bügelisch, Bettstelle mit Holz, alt. Str. Kleiderfrank, gr. Holzst. billig zu verkaufen. W. Humboldtstr. 28, p. 1.

Stellen-Angebote.

Gesucht

werden von grösserem Versicherungs-Bureau hier per bald od. 1. IX. ein **jüng. Fräulein** zur Begehung der Akten u. ausb. h. w. Bedienen der Schreibmasch., ein **junger Mann** im Alter von 18-20 Jahren zu verschiedenen Bureauarbeiten. Am Versicherungswesen schon tätig gewesene Personen erhalten den Vorzug. Off. u. Nr. 12248 an die Exp. der „Bad. Presse“.

5 tüchtige Schneiderinnen

für mein Aenderungs-Atelier per sofort gesucht.
H. Landauer, Karlsruhe, Kaiserstr. 145.
 12216

Kontor-Personal.

Den Herren Prinzipalen empfehlen wir zur gef. Berücksichtigung bei Besetzung offener Stellen unsere sorgfältig ausgebildeten, durch Fleiß, Pünktlichkeit und saubere Schrift empfehlenswerten Schüler.

- M. L.** Junger Mann, 28 J. alt, militär., mit gel. Schrift, Kenntn. in doppelt. amerik. Buchf., Stenogr. u. Maschinenschr., bescheid. Ansprüche.
- Fr. Fr.** Junger Mann, 28 J. alt, militär., besuchte uns. Institut 1/2 Jahr, besitzt Kenntn. in dopp., amerik. Buchführung, Stenogr. u. Maschinenschr., würde eventl. kurze Zeit volontieren.
- H. Kl.** Junger Mann, 17 J. alt, war bisher auf Anwaltsbüro, fließ. Stenogr. u. Maschinenschr., mit Kenntn. in Buchführung, und sämtl. Büroarbeiten vertraut.
- E. B.** Junger Mann, 20 J. alt, mit allen Büro- und Lagerarbeiten vertraut (Kolonialw.-Branche), Kenntn. in dopp., amerik. Buchführung, auch Stenogr. und Maschinenschr.
- W. Schw.** Junger Mann, 20 J. alt, mit guten, allgem. Bildung, der uns. Institut 1/2 J. besuchte, Kenntn. in Buchführung, Stenographie, Maschinenschr., auch Sprachkenntn. besitzt, sucht bei bescheid. Ansprüchen Bürostellung.
- A. L.** Junger Mann, 23 J. alt, militär., mit allen Büroarbeiten vertraut, war schon als Buchhalter tätig, Kenntn. in dopp., amerik. Buchführung, Stenogr. und Maschinenschr.
- H. F.** Junger Mann, 17 J. alt (Manufakturist), mit allen Kontor- und Lagerarbeiten vertraut, Kenntn. in Stenographie und Maschinenschreiben.
- K. N.** Junger Mann, 19 J. alt (Kontorist), mit gel. Schrift, Kenntn. in Buchführung (dopp., amerik.), Stenogr. u. Maschinenschr. Mit allen Kontorarbeiten vertraut.

Ferner möchten wir schon jetzt darauf hinweisen, daß eine Anzahl junger Leute im Alter von 16-17 Jahren per Oktober a. c. Stellung als

Lehrling bezw. Volontär

suchen. Wir bitten höflich, bei Bedarf um Angabe obiger Chiffre, erklären uns jederzeit gern bereit zur ausführlichen Mitteilung und Vorlage von Offerten der Betreffenden.

Hochachtungsvoll ergebenst
Handelsschule „Merkur“,
 Telephon 2018. Karlsruhe. Kaiserstraße 113.

Suche für die Abteilungen

Damen-Wäsche, Herren-Artikel, Kinder-Konfektion tüchtige, branchenfunde

Berkäuferinnen

ebenfalls einen tüchtigen **Dekorateur** per sofort evtl. später.

Offerten nebst Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten. 5494a.3.1

Sal. Sigmann, Wörzheim.

Wir suchen zum baldigen Eintritt einige tüchtige, zuverlässige Bierführer.

Nur stadtkundige Leute, welche mit Pferden umzugehen verstehen, wollen sich unter Vorlage von Zeugnissen melden bei der **Brauereigesellschaft vorm S. Moninger.**

Ausläufer

mit guten Zeugnissen sucht für dauernd **Dampf-Waschanstalt Schorpp, Westendstraße 29b.**

Lehrling

mit guten Schulzeugnissen findet in einem hiesigen Engrös- u. Detailgeschäft Stellung bei sofortiger Gehaltsvergüt. Bewerber, welche die Berechtigung zum Einjährig haben, erhalten den Vorzug. Offerten unter Nr. 12254 an die Expedition der „Bad. Presse“ 2.1

Zu einzel. Dame

wird auf 15. Aug. ein fleiß. Mädchen, welches die Zimmerarbeit pünktlich besorgt u. bürgerl. tüchen kann, sowie das Bügeln u. Ausbessern versteht, gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Zu erfragen tagl. von 2-4 Uhr. W. Humboldtstr. 10, 3. Stod.

Mädchen-Gesuch!

Braves, fleißiges Mädchen, das etwas Kochen kann und sich allen Hausarbeiten unterzieht, wird auf 15. August gesucht. W. Humboldtstr. 13, eine Treppe.

Mädchen

Ordentl. Mädchen, das bürgerlich kochen kann, auf 1. August gesucht; auch ausb. h. w. für August. Langstraße 4, 1.

Sofort gef. best., gut empfohl. Mädchen zu 3 groß. Kind., das auch Hausarb. mitber. u. a. Gausse schlafen kann. 12193 Frau A. Gärtner, Kaiserstr. 211, 4 Treppen.

Stellen-Gesuche

Fräulein

23 Jahre alt, repräsentable Erscheinung, in gewandten Umgangsformen, sucht Stellung als Empfangsdame oder dergl. Gest. Offerten unter W. 25294 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Mädchen

sucht Stelle nur zu Kindern. Dieselbe ref. nicht auf hohen Lohn, aber auf gute Behandlung. Zu erfragen unter Nr. W. 24921 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Geb., j. Mädchen

19 J. alt, sucht Stellung in best. ev. kinderlosen Haushalt, wo Mädchen f. grobe Arbeit hoch. - Vorzuglich kann sofort erfolgen. Off. unter A. K. 100 Durlach postlag. erbeten. W. 25296

Vermietungen.

Schöne 3 Zimmerwohnung 1 Zimmerwohnung (Seitenbau) sind auf 1. Oktober zu vermieten. Näb. Kurvenstr. 23, Bureau.

Wohnung zu vermieten Weissenstraße 33 im 1. Stod, 3 Zimmer, Küche, Keller, sofort oder 1. Oktober. Näheres im Hause, 1. Stod. 12289.2.1

Freundl. Mansardenwohnung, 3 Zimmer, Küche u. allem Zubeh. ist 2 Treppen hoch auf 1. Oktob. an ältere Leute zu verm. W. 25314 Amalienstr. 12 im 2. Stod zu erfragen.

Zwei 2 Zimmerwohnungen, 2 u. 4. Stod, sind auf 1. Oktober an kleine Familien zu vermieten. Zu erfragen Kriegstraße 190, im Laden. W. 25318

Badstraße 77 ist eine schöne Zwei-Zimmerwohnung mit Glasabidl. auf 1. Sept. zu vermieten. W. 25298 Näheres 1. St. daselbst.

Durlacher Allee 8 Wohnung von 2 Zimmern mit Zugehör im Hinterhaus auf 1. Sept. zu vermieten. Näheres Vorderb. 2. St. W. 25354

Karlstraße 25 sind im 4. Stod des Hinterhauses 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im Meyerladen. W. 25319

Schönenstr. 79, Seitenbau, ist eine freundliche Mansardenwohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller, sofort oder später zu vermieten. Näb. Vorderb. 2. Stod. W. 25345

Schüler-Pension.

Schüler höherer Schulklassen findet bei mittl. Beamtenfamilie i. Karlsruhe, in sd. u. gel. Lage, angen. u. bill. Pension. Anfr. unter Nr. W. 25355 an die Exp. der „Bad. Presse“ 2.1

Jugendliches Wohn- und Schlafzimmer, auch einzeln zu vermieten. Zu erfr. unter Nr. W. 25344 in der Exp. der „Bad. Presse“.

Gut möb. Mansarden-Zimmer hier zu vermieten. W. 25285.5.1 Kriegstraße 159, 3. St.

Westendstraße 46 unmobiliertes, großes Zimmer, part., mit sep. Eingang zu vermieten. W. 25303

Durlacher Allee 8, III., ist gut möbliertes Zimmer in ruhigem Hause sofort oder 1. August bill. zu vermieten. W. 25312

Wartgrafenstraße 36 ist Mansarden-Zimmer zu vermieten. W. 25317

Saison-Ausverkauf

in

Schuhwaren

zu staunend billigen Preisen.

Es kommen dabei zum Verkauf:

Damen- u. Herren-Stiefel, sowie Halbschuhe **1.95** Mk.
darunter erstklassige Fabrikate, alter Preis bedeutend höher von **1.95** an.

Kinder-Stiefel und Schuhe **10** Pfg.
von **10** an.

Solange Vorrat. Grosse Auswahl. Beachten Sie meine Schaufenster.

C. Korintzenberg

Karlsruhe, Kaiserstrasse 118.

Diwan.
Neue, bessere Flügel- u. Tischdiwans inerd. mit Garant. von 38 u. 42 A an verkauft. Keine Fabrikat. R. Köhler, Tapes. Schützenstr. 25.

Piano.
Gelegenheitskauf, kaum gebietet. Stützpunkt. Fabrikat. Anschaffungspreis 900 A, ist sofort für 470 A zu verkaufen bei 225241.3.2 Stöhr, Ritterstr. 11.

Tafelklavier,
prima Ton, Stahlbaner, neu befüllt, für 90 M. zu verkaufen bei 225297.2.2 Stöhr, Ritterstr. 11.

Billig zu verkaufen:
Diwan, Bänke- u. Kleiderschrank, komplettes Schlafzimmer, Tisch u. Stühle, Badentische, Schaukasten, Gartentisch u. Stühle, Betten von 18 Mark an. 225317 Laumstr. 6, Sof.

Hofkonditorei 12179
Fr. Nagel
Waldstr. 43, nächst der Kaiserstr. empfiehlt zur Reise in frischer Sendung:
Schokolade **Suchard**
" **Caillier**
" **Köhler**
" **Rud. Lindt** fil.
" **Gala Peter**
" **Hildebrand**
Erfrischungsbonbons in gross. Auswahl
1177 Telefon 1177

Zu einem guten schmackhaften Salat 11777.3.2 verwende man das entsprechende **Mohnöl und Weinessig.**
Am besten erhält man beides bei **W. Erb**, am Lidellplatz, Telefon 495.

Pfannkuch & Co
Beste und praktischste **Fliegenfänger**
Pyramiden-Fliegenfänger 10814
Stück **6** A
10 Stück **55** A

Pfannkuch & Co
C. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen

Bis 1. August
dauert noch mein großer

Räumungs-Verkauf
und veräume niemand die günstigste Kaufgelegenheit. Bei bedeutend reduzierten Preisen noch ein 12232 **Extra-Rabatt von 10 Prozent** oder doppelte Rabattmarken.

C. Gundlach, Schützenstr. 20.
Versand franko. Katalog gratis.

Im Saison-Ausverkauf
Ein Posten **Krawatten** um zu räumen 12228 mit **10 bis 33 1/3 Prozent Rabatt.**
M. Günther, Spezialhaus für Herren-Artikel
Kaiserstr. 114, zwischen Herren- und Waldstr.

Butter.
Allerfeinste, mehrfach prämierte **Molk-Süßrahm-Tafelbutter** empfiehlt und versendet täglich frisch zum billigsten Tagespreis.
Gothilf Lieb, Karlsruhe.
Größtes Butter-Spezialgeschäft am Platze. 7369

Reisekoffer, Reisekörbe, Japan-Handtaschen, Reisetaschen. 10548
Kofferhaus
Geschw. Lämmle
51 Kronenstr. 51.

1013
rufen Sie an, wenn Sie **Russen Straben Motten Wanzen**
Ratten Mäuse
und sonstiges Ungeziefer haben, wird unt. weitgehendst. Garantie ausgerottet von **P. Ostermeier & Co.,** Desinfektionsanstalt Karlsruhe **Markgrafenstr. 31, II.** (Begr. 1869. 12065) Höchste Auszeichnungen. la. Referenzen.

Gürtel! Gürtel!
Schwarze, neue Damen-Samt-Ösnergürtel m. eleg. Schließ., St. 70 A, zum Ausführen. Seidenjamne **Damen-Handtaschen**, St. 1.60 A, eleg. lange, mod. Korsetts, auch in Watte, nur best. Sach., St. 3.80 A, Ausst. 225220 **Vittoriastr. 17, part.**
Weinjäger
billig zu verkaufen. 225305 **Körnerstr. 30, 2. Etod L**

Unser großer Räumungs-Ausverkauf
in 12243 **Herren- u. Knaben-Kleidern**

bietet Ihnen die größten Vorteile und sollte niemand die Gelegenheit versäumen, sich gegenwärtig bei **weit reduzierten Preisen** mit Garderobe zu versehen.
Ca. 200 Anzüge } jetzt **30-50%** Nachlaß.
in einzelnen Größen von 24-55 A }
Großer Herren-Anzüge } jetzt **15-30%** im Preise reduziert.
in allen möglichen modernen Dessins und eleganter Verarbeitung }
Großer Burschen- und Jünglings-Anzüge } jetzt **10-20** A früher 15-35 A }
Großer Wasch-Anzüge von **1.50** A 1-6 A }
Blusen **60** A }
Ca. 500 Knaben-Blusen } jetzt **3-5** A elegant früher 5-10 A }

Jede Ueberzeugung führt sicher zum Kauf bei **Ornstein & Schwarz**
größtes Kanibaus für elegante Herren- und Knabenkleider
Ecke Kaiser- und Kreuzstrasse.

Büchel- nächst
Brie- nicht
-Bad
Bey-
Im
R
Frei
Bier
Aush
am B
Durch
lich 2
Stei-
Große
Die
be
R
acht
D
anleih
neuem
gelenk
dabei
immer
papier
wir i
Diese
ihre
gegen
gebot
lehren
allem
staate
Konk
Hypo
die S
Über
fgen
Staate
fsten
die R
und D
3% R
3 1/4 %
englis
franzö
D
papier
fign
daß
feines
preuß
die de
genü
feine
miem
machen
unwa
zeichn
ginn
Flotte
Gesell
mit ei
erfreu
den d
von 6
sejor
1. O
Gau
am h
Fische
hatte
Proje
Folge
kompo
hat, n
mis, ei
daß si
man
er soll
bringe
König
außer
man
Kur
Saison
Dlyn
zwei
jeht
nomm
1908